

Die Geschichte der KjG / bis 2010

1869

Der "Katholische Jungmännerverband" wird gegründet.

1915

Der Zentralverband der "Katholische Jungfrauenvereine Deutschlands" wird gegründet.

1939

Die NS-Herrschaft in Deutschland verbietet die katholischen Jugendverbände.

1947

Die wiederbelebten Katholischen Jugendverbände, dazu gehören auch die "Katholische Jungmännergemeinschaft" (KJG) und die "Stamm Frauenjugend" (KFG) schließen sich unter einem Dachverband, dem "Bund der Deutschen Katholischen Jugend" (BDKJ) zusammen.

1968

Erstes Delegiertentreffen in Münster: Unter dem Motto "Zur Antwort bereit" treffen sich rund 13.000 Jugendliche und Mitglieder der "Katholischen Jungmännergemeinschaft" (KJG) und der "Katholischen Frauenjugendgemeinschaft" (KFG) zu einem großen Deutschlandtreffen. Die "moderne" Form der Veranstaltung und vor allem die Forderungen der Verbände im Bereich Kirche, Sexualität und Gesellschaft (siehe nächste Seite) sorgen für ein heftiges Echo in der Öffentlichkeit.

Für diese Veranstaltung wird ein Symbol entworfen, das auf allen Plakaten zu sehen ist und das bis heute für KjG steht und bundesweit auf Tassen, T-Shirts, Handtüchern, Socken... zu sehen ist: der Seelenbohrer (der Entwurf für den Seelenbohrer stammt übrigens aus dem Diözesanverband Freiburg).

1970

Die KJG (Katholische Jungmännergemeinschaft) und die KFG (Kath. Frauenjugendgemeinschaft) schließen sich zusammen und einigen sich auf gemeinsame Grundlagen und Ziele. Die Abkürzung KjG bleibt, steht aber seitdem für "Katholische Junge Gemeinde". Erklärtes Ziel der neuen KjG ist es, das Leben in der Pfarr- und Bürgergemeinde bewusst mitzugestalten.

1972

Zweites Delegiertentreffen in Fulda

1976

Sechs Jahre nach Gründung der KjG werden die Grundlagen und Ziele mit einer Fußnote versehen, die folgendermaßen lautet: "Entsprechend Nr. 1 der Bundesordnung der KjG, ist die Mitgliedschaft von Christen anderer Konfessionen möglich."

Im **Diözesanverband Freiburg** werden die Grundkurse für Kinder- und Jugendgruppenleiter/innen in eigener Regie auf Regionalebene angeboten. Außerdem gibt es einen Spezialkurs für Clubleiter/innen, Schulungsteamer/innen, Aufbaukurse, eine Spezialschulung zu Sexualität und Partnerschaft und zur

Landtagswahl 1976. Religiöse Meetings finden für alle Interessierte an Allerseelen und Ostern statt. Ein diözesanes Kinderlager in Ebnet bietet 103 Kindern die Möglichkeit, die Gestaltung des Lagerlebens zu entscheiden. Für 14- bis 16jährige findet eine diözesane Wanderfreizeit und für Junge Erwachsene in Kooperation mit der evangelischen Gemeindejugend eine Freizeit in Schweden statt, wo es unter anderem darum geht, die soziale und kirchliche Situation kennenzulernen.

Es gibt einen Kinderstufen-, einen Jugendstufen-, sowie einen Jungen-Erwachsenen-Arbeitskreis.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 25.685

"Revoluzzer und Protestler" nannten konservative Journalisten die Delegierten beim Deutschlandtreffen 1968 in Münster. Einige Auszüge aus den "revolutionären" Forderungen der KFG und KjG haben wir zusammengestellt:

Selbstverständnis:

KFG und KjG wollen das Leben der Gesellschaft, besonders im Bereich der Pfarrgemeinde und der Bürgergemeinde bewusst mitgestalten. Sie suchen den Dialog mit den Christen der anderen Kirchen und allen Menschen.

Pfarrgemeinde und Kirche:

Wir erwarten, dass anstehende Probleme der Kirche in offenen Diskussionen geklärt werden. Wir erwarten den Abbau autoritärer Strukturen.

Begegnung der Geschlechter:

Phasengerechte Geschlechtererziehung soll als Hinführung zur gesamt menschlichen Reife verstanden werden. Sie darf nicht eingeengt sein auf Hilfe zum ehelichen und familiären Leben.

Freizeit:

Durch eine größere Demokratisierung der Arbeits- und Lernverhältnisse soll eine Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Freizeitverhalten der Jugendlichen geschaffen werden.

Gesellschaft:

Junge Menschen sollen über die verschiedenen Formen des Protestes hinaus kritisch an der Gestaltung der Gesellschaft mitarbeiten können.

1977

Drittes Delegiertentreffen in Aachen: Das Forum Aachen bildet den Auftakt zur bundesweiten Aktion "Nicht schweigen - handeln", von der im Songbuch 1 auch das Lied abgedruckt ist (KjG Songbuch 1, Seite 5, "Schweig nicht, handle"). Bei dieser Aktion handelt es sich um ein Programm gegen Leistungsdruck, Vereinzelung und Manipulation. Jugendliche kommen zu Wort, weisen auf ihre Probleme in Schule, Betrieb und Gemeinde hin und treten für gesellschaftliche Werte wie Selbstbestimmung, Partnerschaft und Solidarität ein. Der Satz "Vom Freizeitverband zum politisch handelnden Jugendverband" macht Schlagzeilen.

Mit sieben Sonderzügen reisen über 7.000 KjGler/innen nach Aachen. Die mit dieser Aktion vorgenommene politische Akzentsetzung der KjG führt zu einem der schwersten Konflikte der Nachkriegsgeschichte der KjG, der sich auch in den folgenden Jahren als eine Art Dauerbrenner erweisen soll.

Die Deutsche Bischofskonferenz kritisiert, unterstützt bzw. gedrängt von einer Gruppe konservativer Sozialwissenschaftler, Theologen und führenden Vertretern aus dem Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK), den Kurs der KjG und fordert eine Kurskorrektur mit der Drohung, der KjG notfalls die kirchliche Anerkennung zu entziehen. Aber auch in der KjG selbst zeigt sich, dass die eingeschlagene politische Profilierung zwar deutlich mehrheitsfähig aber nicht konsensfähig ist. Im Grunde genommen geht es um unterschiedliche Sichtweisen von "Kirche sein" und um einen Konflikt der auch die gesamte Kirche durchzieht.

Die Projektmethode hält Einzug in die KjG Arbeit.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 25.531

1978

Aufgrund des Konflikts mit der Deutschen Bischofskonferenz -- die Bischöfe entziehen der Bundesleitung und den überdiözesanen Gremien das Vertrauen -- beginnt in der KjG eine breite Selbstverständnis- und Perspektivdiskussion, die vor allem auf eine innerverbandliche Konsensbildung und auf eine Verständigung mit den Bischöfen abzielt. Gleichzeitig setzt sich die KjG aber auch bei vielen Fachtagungen und Diskussionen kritisch mit ihren eigenen Konzepten und den vielfältigen Anfragen daran auseinander. Die "Orientierungspunkte" werden entwickelt, ein sogenanntes kommunikatives Papier, das die strittigen und unstrittigen Punkte des Kurses von KjG Bundesebene aufzeigen und Richtungen für die Weiterarbeit benennen soll. Damit ist ein erster Schritt in Richtung innerverbandliche Konsensbildung getan.

Im Diözesanverband Freiburg versucht die Diözesanleitung die Projektmethode als Ansatz der KjG zu etablieren. Sie stellt jedoch in ihrem Rechenschaftsbericht fest, dass diese Methode auf Pfarrei- und Dekanatsebene so gut wie keinen Fuß gefasst hat. "s`Blättle" entsteht, die Vorgänger-Zeitschrift des Krokant.

Auf dem 85. Deutschen Katholikentag in Freiburg gestaltet die KjG ein Kinderfest, bei dem Kinder nicht nur Konsumenten sondern auch aktive Gestalter sind. Dieses wird auch von Erzbischof Oskar Saier längere Zeit besucht.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 30.414

1979

Es gibt im Diözesanverband Freiburg eine Projektgruppe "Frauen in der KjG", die sich damit beschäftigt, warum der Anteil an Frauen in Leitungssämtern geringer wird.

Die Diözesankonferenz beschließt, das durch Gewaltherrschaft und Bürgerkrieg völlig zerstörte Land Nicaragua in humanitärer Hinsicht und im Aufbau von christlichen Gruppen und Initiativen zu unterstützen.

Die Grundkurse werden exemplarisch auch auf Dekanatsebene angeboten, so im Murgtal, Weinheim und Philippsburg.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 32.475

1980

Die Bundeskonferenz schreibt einen solidarischen Gruß an die Kernkraftgegner in Gorleben und äußert in einem Brief an die Bischofskonferenz ihre Betroffenheit darüber, dass - laut römischer

Kongregation für Sakrament und Gottesdienste - Frauen die Funktion eines Akolythen (Messdieners) untersagt ist.

Die KjG Freiburg beschließt eine langfristige Anmietung von Schloss Bittelbrunn in Engen am Bodensee als Schulungs- und Freizeithaus.

Projektarbeit wird weiter forciert. Es wird klar, dass es nicht nur um eine bloße Methode, sondern um eine Grundhaltung geht.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 32.620

1981

Mit der Aktion "Aufstehen für Abrüstung" fordert die KjG Friedenssicherung durch Abrüstung und wendet sich gegen die atomare Abschreckung und insbesondere gegen die im NATO-Doppelbeschluss festgelegte Stationierung von Mittelstreckenraketen.

Am 01. Januar wird der neue Mitgliedsausweis mit Beitragsmarken eingeführt.

Der KjG-Diözesanverband Freiburg entscheidet sich, den Schwerpunkt "Frieden und Abrüstung" aufzugreifen. Die Dekanatsleitungen und die Diözesanleitung rufen zur Bundesdemonstration am 10. Oktober in Bonn auf. Ebenfalls werden die Dekanate zur Mitgestaltung von Friedensaktivitäten aufgerufen, vor allem in der ökumenischen Friedenswoche "Frieden schaffen ohne Waffen" im November des Jahres.

Die Frühjahrskonferenz, als zusätzliche Möglichkeit für Vereinbarungen von Dekanatsleitungen mit der Diözesanleitung und untereinander, wird eingeführt.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 32.897

1982

Ein Friedensforum im August in Bittelbrunn, bietet 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, bislang gemachte Erfahrungen in Sachen Frieden aus den Gemeinden auszutauschen.

Die KjG in der Erzdiözese Freiburg beteiligt sich an dem auf der KjG-Bundeskonferenz beschlossenen Aktionsprogramm "Aufstehen für Abrüstung - stiftet Frieden, steckt andere an". Die Aktion zielt auf die Auseinandersetzung mit der Frage von Konflikt und Gewalt - im Alltag, wie in den internationalen Beziehungen - mit Fragen der Rüstung, der Konfliktlösung und alternative Ansätze zur Friedenssicherung.

Die KjG-Diözesanstelle Freiburg in der Wintererstraße 1 brennt.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 32.042

1983

Die KjG-Mitgliedsbeiträge werden erhöht.

Auf der Freiburger Frühjahrskonferenz in Waldshut geht es heiß her. Entzündet sich der Protest der Basis rein äußerlich an der Mitgliedsbeitragserhöhung, so wird sehr schnell deutlich, dass sich der Unmut auf das für "Kindergruppen unbrauchbare" Schwerpunktthema "Aufstehen für Abrüstung" bezieht. Neben dem politischen Aspekt von KjG-Arbeit soll zukünftig gleichberechtigt der pädagogische und religiös-spirituelle stehen. Mit einer Stimme Mehrheit wird die sogenannte Wende in der KjG eingeleitet.

Die Konzeption zur KjG-Gruppenleiter/innenausbildung ist fertig.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 29.390

1984

Die Bischofskonferenz sieht rot. Das rote Songbuch entfacht einen Konflikt, bei dem es um mehr geht als ein paar Lieder. Es wird von den Bischöfen zum Anlass genommen, die KjG wieder auf den "rechten" Weg zu bringen. Auch andere Publikationen von KjG-Bundes- und Diözesanebene (S`Blättle) werden der Inhalte wegen angemahnt. Die Bischofskonferenz fordert die KjG auf, die Grundlagen und Ziele zu überarbeiten.

Die Freiburger Frühjahrskonferenz macht mit überwältigender Mehrheit deutlich, dass die Grundlagen und Ziele weiterhin den Rahmen für die KjG in der Erzdiözese Freiburg bilden und die von den Bischöfen angemahnten Forderungen bereits beinhalten. Die Bundeskonferenz der KjG signalisiert Gesprächsbereitschaft und leitet eine zweijährige innerverbandliche Diskussion über die zukünftige KjG-Arbeit ein.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 25.113

1985

Der "Offene Brief der Bundesleitung zum 8. Mai 1985" schlägt Wellen. Es schließt sich ein zweijähriger bundesverbandlicher Prozess an, in dem die KjG klärt, für welche Forderungen sie in den Bereichen Ökologie, Frieden, Frauen, Eine-Welt steht.

Das Projekt "Arche Noah - Umweltaktion von Kindern" ist geboren. Damit will die KjG bundesweit Kindern ermöglichen, die Schönheiten und Abläufe der Natur bewusst zu erleben, aber auch Betrachtungen und Gefahren kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, wobei besonderer Wert darauf gelegt wird, aufzuzeigen, was Kinder in bezug zu ihrer Umwelt selbst tun können.

Die Freiburger Diözesanstelle zieht um. Raus aus der siffigen und kuscheligen Wintererstraße, rein ins noble neue Seelsorgeamt in der Okenstraße 15 in Freiburg.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 23.441

1986

Der Eröffnungsgottesdienst der Bundeskonferenz 1986 findet am Bauzaun der Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in Wackersdorf statt. Die Bundeskonferenz beschließt die "Wackersdorfer Zusage": Alle Diözesanverbände verbringen im Laufe des nächsten Jahres ein Wochenende in Wackersdorf, gestalten Andachten am Franziskusmarterl und protestieren gegen die WAA.

Die Selbstverständnis- und Perspektivdiskussion der KjG findet mit der Verabschiedung einer "Standortbestimmung der KjG in der Kirche" ihren (vorläufigen) Abschluss. Es ist keine Antwort auf die Altöttinger Forderungen der Bischofskonferenz von 1984, sondern die selbstbewusste Beschreibung des Standortes der KjG in der Kirche. Obwohl diese Diskussion viele Kräfte gebunden hat, setzt die KjG neue Schwerpunkte und Initiativen, herausgefordert durch die Jugendproteste und die "neuen" sozialen Bewegungen. Will die KjG ihren eigenen Ansprüchen gerecht werden, so muss sie sich jetzt "einmischen".

Die Arbeit an sogenannten "Überlebens-themen" wie Frieden und Abrüstung, Ökologie, Arbeitslosigkeit ist seit Anfang der 80er Jahre der "rote Faden" in der Entwicklung des Verbandes. Der Studienteil der Frühjahrskonferenz im Freiburger Diözesanverband beschäftigt sich mit Jugendstufenarbeit. Thema: "Zwischen den Stühlen sitzt sich's nicht gut".

In der Diskussion um Kriegsdienstverweigerung betont der Diözesanverband die Gewissensentscheidung.

Vom 7. bis 9. November findet der erste "Jugendkongress Gottesdienst" unter dem Motto "Junger Wein in neue Schläuche" mit ca. 500 Teilnehmer/innen in der Pfarrei St. Peter und Paul/Freiburg statt.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 22.995

1987

Der 1985 begonnene Prozess sollte auf der Bundeskonferenz 1987 in Fulda abgeschlossen werden. Dies wird durch Erzbischof Dyba verhindert, der aus dem Frauenpapier herausliest, dass sich die KjG angeblich für die Freigabe der Abtreibung einsetze.

Dr. Michael N. Ebertz hält auf der Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz ein Referat zu "Handlungsbedingungen verbandlicher, christlicher Jugendarbeit in der Gegenwartsgesellschaft. Chancen und Grenzen der KjG". Dieses Referat bildet den theoretischen Hintergrund für die Regionalisierung (d.h. Auslagerung einer Referent/innenstelle von Freiburg nach Heidelberg), deren Verwirklichung aber erst zwei Jahre später beginnen wird.

Die KjG veranstaltet eine Israel-Fahrt mit 35 Teilnehmer/innen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 20.514

1988

Auf Bundesebene sorgt dieses Mal das KDV-Programm für Kontroversen mit den deutschen Bischöfen.

Das KjG-Jahresthema im Diözesanverband Freiburg: "Leben mit dem Gott der Hoffnung - mündig und mutig werden." Damit zusammenhängend beteiligt sich die KjG an der BDKJ- Großveranstaltung: "Sag nicht, ich bin zu jung - Prophetie der Jugend" in Freiburg.

Das Krokant und Krokäntle, die Mitgliederzeitung der KjG wird geboren.

Für das kommende Jahr wird der Themenschwerpunkt "Eine-Welt-Arbeit am Beispiel Peru" für die Kinderstufe beschlossen.

Die Herbstkonferenz gibt den Startschuss für das Modellprojekt "Regionalisierung". Eine neu einzustellende Referentin soll versuchsweise im Frühjahr 1989 im Norden der Diözese mit Schwerpunkt im Gebiet "Unterer Neckar" eingesetzt werden. Nach zwei bis drei Jahren soll der Modellversuch erneut zur Diskussion gestellt und über das Verbleiben der/des Referenten/in entschieden werden.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 18.472

1989

Auf der Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz gibt es einen kreativen Einstieg und Studienteil des Eine-Welt-AKs. Das Spiel "Peru wir kommen" und die Tonbildschau "Pancho und Isabel" für Kindergruppen werden entwickelt. Dekanatskindertage zu "Eine Welt" sind in Vorbereitung.

Mit 42 Teilnehmer/innen findet die erste Thomas-Morus-Studienreise nach London statt.

Das Kabarett "Peter und Paula" des Frauen-Männer-AKs ist mit seinem Stück: "Es war einmal... oder: Das macht doch nichts - das merkt doch keine(r)" auf Tour und verzeichnet 10 Auftritte. Das "Such-Dich-Päckle" mit Methoden und Hilfen für LeiterInnenrunden und Gruppenstunden zum Thema "Mann sein - Frau sein" ist bereits 100 mal verkauft. Weitere 90 Bestellungen für die 2. Auflage liegen vor.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 16.867

1990

Die Frühjahrsdiözesankonferenz findet dieses Jahr in Neuss im Rahmen des Bundesdelegiertentreffen der KjG "Signale 90" statt, wo es um den Aufbruch der KjG in die 90er Jahre geht. Signale 90 ist Feiern (20. Geburtstag der KjG), Diskutieren und Handeln. Die Überlebens-themen, mit denen sich die KjG beschäftigt, bilden die vier Themenzentren: "Das Kreuz mit dem Frieden - KjGler/innen widerstehen Krieg- und Kriegsvorbereitung"; "Energisch wenden - KjGler/innen engagieren sich für die Schöpfung"; "Genug für uns alle! KjGler/innen ergreifen Partei für eine gerechte Welt"; "Mit uns muss man rechnen - KjGler/innen bestimmen ihre Zukunft selbst". 1.500 KjGler/innen sind zusammengekommen, 98 aus unserer Diözese.

Die KjG führt in der Diözese Freiburg eine eigene Mitgliedermeldung ein, da die bisherige Jugendstatistik abgeschafft wurde.

Das Diskussionspapier "Frau sein - Mann sein in Kirche und Gesellschaft" wird auf der Herbstdiözesankonferenz mit großer Mehrheit verabschiedet und findet in vielen Gremien Beachtung.

Zum Thema "Eine Welt" finden in zwölf Dekanaten Kindertage statt. Zur Pfarrgemeinderatswahl erstellt die KjG eine Arbeitshilfe.

Etwa 1.000 Jugendliche aus unserer Diözese kommen zum 2. Jugendkongress Gottesdienst unter dem Thema "Gottesdienst - auf der Suche nach einem verlorenen Schatz" nach Sasbach, um sich liturgisch fortzubilden und ihre Situation daheim mit anderen zu besprechen. Das Ereignis ist noch lange im Munde nicht nur der 1.000 Teilnehmer/innen, sondern auch Thema bei zahlreichen kirchlichen Konferenzen und in Publikationen. Es ist ein Beispiel dafür, wie sich viele, im Gegensatz zu einzelnen, mit ihren Interessen Gehör verschaffen können.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 15.245

1990

Die Frühjahrsdiözesankonferenz findet dieses Jahr in Neuss im Rahmen des Bundesdelegiertentreffen der KjG "Signale 90" statt, wo es um den Aufbruch der KjG in die 90er Jahre geht. Signale 90 ist Feiern (20. Geburtstag der KjG), Diskutieren und Handeln. Die Überlebens-themen, mit denen sich die KjG beschäftigt, bilden die vier Themenzentren: "Das Kreuz mit dem Frieden - KjGler/innen widerstehen Krieg- und Kriegsvorbereitung"; "Energisch wenden - KjGler/innen engagieren sich für die Schöpfung"; "Genug für uns alle! KjGler/innen ergreifen Partei für eine gerechte Welt"; "Mit uns muss man rechnen - KjGler/innen bestimmen ihre Zukunft selbst". 1.500 KjGler/innen sind zusammengekommen, 98 aus unserer Diözese.

Die KjG führt in der Diözese Freiburg eine eigene Mitgliedermeldung ein, da die bisherige Jugendstatistik abgeschafft wurde.

Das Diskussionspapier "Frau sein - Mann sein in Kirche und Gesellschaft" wird auf der Herbstdiözesankonferenz mit großer Mehrheit verabschiedet und findet in vielen Gremien Beachtung.

Zum Thema "Eine Welt" finden in zwölf Dekanaten Kindertage statt. Zur Pfarrgemeinderatswahl erstellt die KjG eine Arbeitshilfe.

Etwa 1.000 Jugendliche aus unserer Diözese kommen zum 2. Jugendkongress Gottesdienst unter dem Thema "Gottesdienst - auf der Suche nach einem verlorenen Schatz" nach Sasbach, um sich liturgisch fortzubilden und ihre Situation daheim mit anderen zu besprechen. Das Ereignis ist noch lange im Munde nicht nur der 1.000 Teilnehmer/innen, sondern auch Thema bei zahlreichen kirchlichen Konferenzen und in Publikationen. Es ist ein Beispiel dafür, wie sich viele, im Gegensatz zu einzelnen, mit ihren Interessen Gehör verschaffen können.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 15.245

1991

Die Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz steht unter dem Thema "Volk, hörst du die Signale - für eine demokratische Struktur in der Kirche".

Die Gammy ist auf der Erde gelandet, direkt in unsere Diözese. Gammy Grünkern, ein Grünnom vom 467igsten Planeten unseres Sonnensystems ist Identifikationsfigur der Mitmach-Aktion "Gammy Grünkern beißt sich durch", an der über 200 Kindergruppen mit mehr als 2.000 Kindern in unserer Diözese teilnehmen. Sie erhalten ein Paket mit Gruppenstundenvorschlägen, einem Poster und dem Bilderbuch, in dem Gammys Abenteuer in Peru niedergeschrieben sind. Beim Gammy-Abschlussstag am 16. November kommen ca. 500 Kinder zusammen, beschäftigen sich nochmals spielerisch und ernst mit der Situation der Kinder in Peru und stellen kindgerechte Forderungen zur Verbesserung der Situation.

Eine Auswertung und Dokumentation des Jugendkongress Gottesdienst ist fertiggestellt.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg, seit 1991 incl. Schnüffel: 15.686

1992

Die bundesverbandliche Aktion "Öko Kredit 2000" startet und es erscheinen Hefte zu den Themen Müll, Verkehr, Umwelt und Entwicklung, Energie so wie Ökologisierung vor Ort.

Der Studienteil der Freiburger Frühjahrskonferenz beschäftigt sich mit der Jugendstufe in der KjG. Das neue fetzige, bunte und ansprechende Mitgliederprospekt der KjG kommt frisch aus der Druckerei und findet reißenden Absatz.

Vom 4. bis 6. September findet die Rieseneinweihungsfete des Ziegelhauses und der KjG-Diözesanstelle Nord statt. Die KjG hat nun ein weiteres attraktives Schulungshaus in Heidelberg. Drei Jahre nach dem ursprünglich festgesetzten Termin kann die regionalisierte Referentin ihre Büroräume beziehen.

Eine aufgrund der Erhöhung der Bundesstellenanteile notwendig gewordene Beitragserhöhung wird für 1. Januar 1993 beschlossen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 15.821

1993

Der "Weltkindertag 1993" steht ganz im Zeichen der Aktion "Wir mischen mit". Kindermitbestimmung war das zentrale Thema und eine konkrete Aktion die Übergabe von Meinungspostkarten an die damalige Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth.

In der Diözese Freiburg versucht der AK Jugendstufe im Dekanat Donaueschingen exemplarisch Jugendstufenarbeit aufzubauen. Für September 1995 wird ein diözesaner Thomas-Morus-Tag als Großveranstaltung der KjG am Bodensee beschlossen. Jugendkultur, demokratische Kultur und Fun sollen dort zusammengebracht werden in Workshops und einem großen Fest. In den einzelnen Regionen soll es einen Vorlauf geben.

Die zweite Thomas-Morus-Reise nach London findet wieder großen Zuspruch. Zahlreiche Absagen müssen verschickt werden.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 12.870

1994

Mit dem im KjG-Verlag erschienen Buch "Frauen voll Macht" wird der Versuch unternommen, feministische Spiritualität für einen Jugendverband wie die KjG zu buchstabieren.

In Freiburg ist die Projektphase der Regionalisierung beendet. Die Auswertung auf der Herbstdiözesankonferenz hat gezeigt, dass sie ein voller Erfolg ist. Deshalb wird die Auslagerung einer Referenten/innenstelle nach Heidelberg als fester Bestandteil diözesaner Arbeit zukünftig verankert.

"YouTopia 95 - Freiheit spüren", der Jugendtag der KjG in Konstanz wird beschlossen. Die Vorlaufaktion "megageil & heilig" läuft an. Hier geht es darum, dass Jugendliche darüber ins Gespräch kommen, was ihnen heilig ist.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 13.062

1995

25 Jahre Katholische Junge Gemeinde - die Feierlichkeiten häufen sich in der KjG. Die Bundesstelle zieht ins eigene Gebäude nach Neuss. Der KjG-Verlag hat massive finanzielle Probleme. Dies wirkt sich auf die KjG-Bundesstelle aus: es muss Personal entlassen werden und eine Beitragserhöhung ist unumgänglich.

In der Diözese Freiburg strömen über 1.400 Jugendliche zu "YouTopia 95 - Freiheit spüren" vom 22. bis 24. September nach Konstanz. Dieser KjG-Jugendtag ist ein voller Erfolg. In mehr als 100 Workshops beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit den Erfahrungsfeldern:

Wenn's kribbelt / Wenn's 16 schlägt / Wenn's eng wird / Wenn's ab geht / Wenn's mehr ist / Wenn's meins ist / Wenn's stark aussieht

"YouTopia" setzt wichtige Impulse für die zukünftige Arbeit der KjG.

Der Kinderarbeitskreis hat sich zur Aufgabe gemacht, Kindermitbestimmung in zwei regionalen Kinderstufenwochenenden sowie im Besuch und in der Vorbereitung von Dekanatskindertagen zu verbreitern.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 13.995

1996

Die Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz in Zell-Weierbach vom 19. bis 21. April macht richtungsweisende Vorgaben für die Erstellung der neuen Schulungskonzeption. Außerdem wird auf der Konferenz ein Ausschuss mit dem Namen "spring" eingerichtet, der sich -- ausgehend von der Finanzkrise -- mit der Situation der KjG-Bundesebene befasst. Er soll Modelle bzw. Aktionen entwickeln, die geeignet sind, die den Diözesanverband Freiburg betreffenden Konsequenzen umzusetzen. Er soll die Diözesanleitung bei Vorgehen auf Bundesebene beraten und unterstützen. Auf der Bundeskonferenz in Altenberg wird deutlich, dass sich der KjG-Bundesverband mit dem Bau der neuen Bundesstelle in Neuss finanziell übernommen hat. Eine drastische Erhöhung der KjG-Mitgliedsbeiträge wird gegen massiven Widerstand der Freiburger Delegation beschlossen. In Freiburg findet daraufhin am 21. September Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt eine außerordentliche KjG-Diözesankonferenz statt, die sich mit der anstehenden Beitragserhöhung sowie den Konsequenzen für den Diözesanverband Freiburg beschäftigt. Die außerordentliche Diözesankonferenz entscheidet sich für das sogenannte "Heidelberger Modell". Dieses Modell geht davon aus, dass die erhöhten Bundesbeiträge erst einmal nicht bezahlt werden. Im Advent findet eine außerordentliche Bundeskonferenz statt, mit dem Ziel, eine Konsensentscheidung zu treffen, mit der die Freiburger Delegation einverstanden ist. Dieses Ziel scheitert. Der Konflikt ist auf dem Höhepunkt.

Im Freiburger Diözesanverband findet in den Pfingstferien zum ersten Mal "On Tour - unterwegs im Ländle" in Zusammenarbeit mit der EGJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelische Gemeindejugend Baden) statt.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 12.090

1997

In dem Konflikt der KjG-Bundesebene mit dem KjG-Diözesanverband Freiburg finden seit Anfang des Jahres Zwei-mal-Zwei-Gespräche (je zwei Leute der Bundes- und der KjG-Diözesanebene) statt mit dem Ziel, einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten. Auf der Frühjahrskonferenz in Zell-Weierbach wird ein Schlichtungsantrag bezüglich der anstehenden Beitragserhöhungen mit großer Mehrheit angenommen. Damit signalisiert der KjG-Diözesanverband

Freiburg, dass ihm an einer Zusammenarbeit mit der Bundesebene und einem Neubeginn gelegen ist. Ein Antrag auf Austritt aus dem Bundesverband wird deutlich abgelehnt. Auf der im Mai stattfindenden KjG-Bundeskonferenz kämpfen die Freiburger Delegierten und die Bundesleitung erfolgreich für den ausgehandelten Kompromissvorschlag, so dass der Konflikt beigelegt werden kann.

Vom 31. März bis 5. April findet die zweite Thomas-Morus Studienreise nach London statt. Die Jugendstufenaktion "OnTour" in den Pfingstferien in Kooperation mit der evangelischen Gemeindejugend findet inzwischen regen Zulauf und ist zur guten Tradition geworden. Das sogenannte "Fünf-Pfeile-Perspektiv-Modell" wird verabschiedet. Es werden Perspektiven in der Kinder- und Jugendstufe beschlossen. Perspektiven, die sich mit der Zukunft der KjG beschäftigen, mit Kinder- und Jugendpolitik und mit Spiritualität. Auf der Herbstkonferenz vom 10. bis 12. Oktober wird die neue diözesane Schulungskonzeption verabschiedet. Außerdem gibt es eine Satzungsänderung zur paritätischen Besetzung von Delegationen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 12.450; Fans: 14.081 (Kinder und Jugendliche, die durch die KjG-Arbeit erreicht werden, aber keine Mitglieder sind)

1998

Bundesverbandliches Schwerpunktthema ist "Arbeit".

Im Studienteil der Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz beschäftigen sich die Delegierten mit der Studie von Misereor und BUND "Zukunftsfähiges Deutschland". Die Themen "Ökologie" und "Eine Welt" rücken so wieder stärker ins Bewusstsein.

Vom 2. bis 11. September findet in Zaberfeld, Dekanat Bretten, das diözesane Kinderlager "HokaPoka" mit rund 50 Kindern statt, wo Kindermitbestimmung konkret vor Ort ausprobiert und gelebt wird. Das erstmals stattfindende Thomas-Morus-Fest der KjG in Bittelbrunn findet regen Zulauf und ist eine Bombensache.

Die InForm-Mappe wird auf der Herbstdiözesankonferenz in Rastatt beschlossen. Ebenso die Beitragserhöhung für das Jahr 2000. Für das Jahr 2001 wird eine Großveranstaltung in Mannheim in Kooperation mit verschiedenen KjG-Diözesanverbänden und mit dem KjG-Bundesverband sowie mit dem Erzbischöflichen Jugendamt Freiburg ins Auge gefasst. Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet, in der die Kooperationen und Rahmenbedingungen abgeklärt werden sollen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 11.821; Fans: 14.352

1999

Das 1995 bezogene Bundesstellengebäude in Neuss wird verkauft. Die KjG-Bundesstelle bleibt als Mieterin im Haus, muss aber näher zusammenrücken. Auf Bundesebene findet mit großem Zuspruch die kinderpolitische Aktion zum Thema Arbeit "Abenteuer mit Josefine Biene" statt.

Auf der Bundeskonferenz wird beschlossen, die bundesverbandliche Großveranstaltung [eventure2001](#) in Trägerschaft des Diözesanverbandes Freiburg zu veranstalten. Alle Diözesanverbände sagen ihre Mitarbeit zu.

Auf der Freiburger Frühjahrsdiözesankonferenz werden die Arbeitshilfe zur Kindermitbestimmung und das Dokumentationsvideo von „HokaPoka“ präsentiert. In der Woche nach Ostern findet eine diözesane Wallfahrt nach Chartres/Frankreich statt. Die InForm-Mappe wird fertig und wird an alle KjG-Pfarreien verteilt. Das HokaPoka-Mobil besucht

Gruppenleiter/innengrundkurse und gestaltet dort einen Tag zum Thema "Kindermitbestimmung"

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 11.352 Fans: 15.126

2000

Die Bundeskonferenz beschließt eine Stellungnahme zur Abschaffung der Wehrpflicht. Außerdem wird ein neues Bundesleitungsmodell verabschiedet, in dem sowohl die Stelle der Geistlichen Leitung wie der Geschäftsführung nicht mehr auf ein Geschlecht festgelegt ist.

Die mit dem Umweltpreis der Erzdiözese prämierte Arbeitshilfe Gammy 2000X wird veröffentlicht. Sie enthält einen Jugendtag zum Thema "Zukunftsfähigkeit". Ab dem 1.1.2000 gelten die neuen Mitgliedsbeiträge. So gibt es neu einen Familien- und einen Sozialbeitrag. Es entsteht ein KjG-Mitgliederprospekt für Kinder und das Krokant bekommt einen 4-Farb-Umschlag.

Auf der BDKJ-Diözesanversammlung wird für das Jahr 2001 die Sozialaktion 72-Stunden beschlossen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 9.496 darunter Familien: 515 Fans: 12.543

2001

eventure2001 findet vom 24. bis zum 27. Mai in Mannheim als erstes bundesweites Mitgliedertreffen statt. 3500 Kindern und Jugendlichen wird ein breites Programm geboten. Alle Diözesanverbände stellen ihre laufende Arbeit in den Bereichen Freizeit, Bildung Spiritualität und Politik vor. Kulturell sind 10 Nachwuchsbands und Liquido ein großer Erfolg. "enjoy the difference" die bundesweite Kampagne der KjG für mehr Toleranz und Fremdenfreundlichkeit startet in Mannheim.

Bei der Mitmachaktion des BDKJ „72 Stunden - ohne Kompromiss“ machen viele KjG-Gruppen in den Pfarreien mit und gestalten zum Beispiel Spielplätze neu oder veranstalten Internet- und Handykurse für Senioren.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 9017, darunter Familien: 495 Fans: 9243

2004

Der erste Zukunftskongress des Diözesanverbandes findet vom 12.- 14. März 2004 in Ettenheim statt. 130 Teilnehmer/innen aus allen Ebenen der KjG entwickeln gemeinsam mit Vertretern der Kirche langfristige Perspektiven für den Diözesanverband. Der Funke zündet und am Ende des Zukunftskongress liegt der Anfang vieler neuer Inhalte, die den Diözesanverband Freiburg in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

OnTour '04 erfuhr einen enormen Zuspruch. Über 2.000 Übernachtungen gab es während der traditionellen Pfingstferienaktion. Absoluter Spitzenreiter war dabei der Bodensee mit über 1.000 Übernachtungen. Viele nutzten auch die neue Möglichkeit auf der Donau mit dem Kanu-OnTour zu sein.

Bei der zweiten Auflage der Mitmachaktion des BDKJ "72-Stunden ohne Kompromiss" machen noch viel mehr KjG-Gruppen in den Pfarreien mit, trotzten dem miesesten Wetter und verwirklichen eine Vielzahl toller Ideen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 9019, darunter Familien: 660 Fans: 8691

2005

Aus dem Zukunftskongress sind inzwischen viele konkrete Projekte und Ideen entstanden. Der Arbeitskreis KjG und Schule findet auch außerhalb der KjG viel Beachtung.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 9092, darunter Familien: 704 Fans: 5622

2006

Im Frühjahr 2006 wird die Kinderkampagne mit den beiden Maskottchen Kasi und Jule eröffnet. Ziel ist es, Kinder wieder mehr in den Blickpunkt unseres Verbandes zu rücken. Neu ist auch das Kursangebot "Wissen auf Rädern". Hier können Dekanatsteams und Pfarreien Referentinnen und Referenten zu verschiedenen Themen buchen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 9070, darunter Familien: 775 Fans: 5492

2007

Der Zukunftskongress trägt sichtbare Früchte. Vom 16. bis 20. Mai treffen sich 700 KjGler auf den Bundeswehr-Truppenübungsplatz in Kilsheim zum größten Zeltlager, das die Diözese je gesehen hat: „PaXX Zelt – die Pfarreizeltstadt“

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 8237, darunter Familien: 695 Fans: 4418

2008

Vom 14. – 16.03. findet der Kinderkongress in Sasbach statt. Insgesamt nehmen 110 Kindern und Jugendliche daran teil. In Workshops erarbeiten diese Projektideen, die in der Zukunft von Diözesanverband verwirklicht werden sollen. Der Kongress ist mit einer verkürzten Frühjahresdiözesankonferenz verbunden, die die ausgewählten Vorschläge abstimmt. Als Ergebnis gibt es zwei Projekte, die 2009 durchgeführt werden sollen: ein Filmwettbewerb zum Thema „Rauchen. Wir sind dagegen.“ und ein liturgisches Wochenende für Kinder und Jugendliche „Perfekt Prayer“.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 8153, darunter Familien: 724 Fans: 4518

2009

Die Veranstaltung „perfect prayer“ muss wegen mangelnder Anmeldungen entfallen.

Beim Filmwettbewerb beteiligen sich 14 Gruppen, die unterschiedlichste Beiträge eingesendet haben. Bei einer Prämierungsfeier im Rahmen der Herbstdiözesankonferenz werden die Gewinnerinnen und Gewinner gekürt und erhalten ihre Preise.

Auf Bundesebene soll der Mitgliedsbeitrag erhöht werden. Die Bundeskonferenz diskutiert lange darüber. Der Antrag wird letztendlich abgelehnt und es werden mehr Informationen und eine detailliertere Vorbereitung gefordert.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 7728, darunter Familien: 637 Fans: 4417

2010

Nach weiteren heißen Diskussionen beschließt die Bundeskonferenz eine Erhöhung des Mitgliedbeitrags. Dies bedeutet auch, dass der Mitgliedsbeitrag im Diözesanverband Freiburg für alle erhöht werden muss.

Darüber hinaus wird die Mitgliedermeldung auf eine namentliche umgestellt. Die onlinebasierte Mitgliederdatenbank MiDa wird eingeführt.

Beide Änderungen – die Beitragserhöhung sowie die Einführung der MiDa – bedeuten eine vermehrt benötigte Kontaktarbeit zu Dekanaten sowie zu den Pfarreien.

Der bundesweite Kinder- und Jugendgipfel „LautStark 2010“ findet als Kooperationsveranstaltung zwischen dem Diözesanverband Freiburg und dem Bundesverband in Karlsruhe statt. Insgesamt 100 Kinder und Jugendliche versammeln sich vom 23. bis zum 26.9., um über Themen zu diskutieren, die sie im Voraus selbst bestimmen konnten. Dabei erarbeiten sie auf der einen Seite Ideen, wie sie selbst aktiv werden können, um die Welt ein Stück besser zu machen. Auf der anderen Seite formulieren sie aber auch Forderungen an die Politik, die sie in einer Podiumsdiskussion mit Politikerinnen und Politikern vorstellen.

Gemeldete Mitglieder im KjG-Diözesanverband Freiburg: 7545, darunter Familien: 686 Fans: 3804